



Überprüfung des Konzepts 8plus

Auswertungsbericht

November 2022



Kanton
Obwalden

Bildungs- und Kulturdepartement
Amt für Volks- und Mittelschulen AVM

I. Zusammenfassung

Die Überprüfung des Konzepts 8plus will in Erfahrung bringen, ob die Gestaltung von 8plus die Erwartungen noch immer erfüllt. Es soll geklärt werden, ob Anpassungen in den Bereichen Stellwerk 8 und 9, lingualevel, Standortgespräch im 8. Schuljahr, Planung des 9. Schuljahres, Wahlfächer, Projektunterricht und Abschlussarbeit nötig sind und welche Massnahmen dazu allenfalls ergriffen werden müssen.

Es sind quantitative online Befragungen bei den folgenden vier Zielgruppen durchgeführt worden:

- Schülerinnen und Schüler der 3. Orientierungsschule
- Klassen- und Fachlehrpersonen, sowie Schulleitungen der Volksschule im 3. Zyklus
- Berufsbildung des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Obwalden
- Lehrbetriebe Obwalden

1. Methode

Zu allen Fragestellungen wurden gezielte Fragen bzw. Items für die betreffenden Zielgruppen formuliert. Bei den Items in den Fragebögen der Lehrpersonen, der Schulleitungen und der Lehrbetriebe wurde eine 4-er Skala gewählt. Bei einigen Fragen waren Kommentare und Bemerkungen in Freitextfeldern möglich. Beim Fragebogen der Schülerinnen und Schülern kamen über eine Mehrfachauswahlmöglichkeit Textbausteine zum Einsatz. Diese mussten dann bei der Auswertung der jeweiligen Gewichtung (1 - 4) zugeordnet werden. Aus den Ziffern 1 - 4 wurden bei der Auswertung die Mittelwerte der Antworten errechnet und ausgewiesen.

2. Auswertung

Die Antworten und Gewichtungen/Mittelwerte aus den Befragungen wurden bei der jeweiligen Frage zusammengeführt und interpretiert und mit den Kommentaren aus den freien Antworten ergänzt. Abschliessend wurde zu jeder Fragestellung ein Fazit gezogen.

3. Beantwortung der Fragestellungen

In der folgenden Auflistung werden die zentralen und die zusätzlichen Fragen aufgelistet und mit dem Fazit beantwortet.

4. Zentrale Fragestellungen

Es sind acht zentrale Fragestellungen beantwortet worden.

4.1 Sind Anpassungen bei Stellwerk 8 nötig?

Auf Grund der mehrheitlich grossen Zufriedenheit besteht aktuell wenig bzw. kaum Bedarf, Anpassungen bei Stellwerk 8 vorzunehmen. Es gilt zu prüfen, wie mit der neuen Version von Stellwerk 8 identische Fragen für die Orientierungstests und die Standortbestimmung "Stellwerk" vermieden werden können, so dass "teaching to the test" nicht möglich ist. Beim Lehrmittelverlag St. Gallen, dem Anbieter von Lernpass plus und Stellwerk, ist dieses Anliegen bereits deponiert.

4.2 Sind Anpassungen bei lingualevel angezeigt?

lingualevel gibt den Lehrpersonen zum Teil Hinweise zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler und ergänzt Stellwerk 8 teils sinnvoll. Der hohe zeitliche Aufwand für die Testdurchführungen wird jedoch bemängelt und die Relevanz für die Berufswahl in Frage gestellt. Bei den Lehrbetrieben scheint lingualevel zu wenig bekannt zu sein. Es ist zu prüfen, ob das obligatorische Durchführen von lingualevel aufrechterhalten werden soll.

4.3 Benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr zur Planung des 9. Schuljahres Veränderungen?

Aufgrund der mehrheitlich positiven Rückmeldungen benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr voraussichtlich keine Anpassungen.

4.4 Erfüllen die Wahlfächer die Erwartungen?

Die Wahlfächer entsprechen im Grossen und Ganzen den Erwartungen. Allenfalls müsste überlegt werden, wie die Auswahl der Wahlfächer noch sinnvoller gestaltet werden könnte.

4.5 Bedürfen der Projektunterricht und die Abschlussarbeit Veränderungen?

Der Projektunterricht und die Abschlussarbeit weisen kaum Bedarf für Anpassungen auf.

4.6 Müsste das 9. Schuljahr noch spezifischer hinsichtlich des Übergangs zur Berufsbildung/weiterführenden Schulen ausgerichtet werden?

Die Rückmeldungen deuten darauf hin, das 9. Schuljahr noch spezifischer auf den Übergang in die berufliche Bildung oder an weiterführende Schulen auszurichten.

4.7 Welche Gewinne könnte Stellwerk 9 bringen und wäre es ein geeignetes Instrument zur Erhebung des Bildungsniveaus der austretenden Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit?

Die Lehrpersonen und Schulleitungen sind sich nicht einig, ob Stellwerk 9 künftig im 9. Schuljahr sinnvoll wäre und ob es eine Motivationshilfe für den Unterricht darstellen könnte. Die Personen des BWZ schätzen Stellwerk 9 als Standortbestimmung bei Lehrbeginn und bevorzugen die Testdurchführung eher zu Lehrbeginn, damit sie daraus allfällige Fördermassnahmen ableiten können.

Die Lehrbetriebe sind sich nicht einig zum Durchführungszeitpunkt von Stellwerk 9.

4.8 Sind die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsschule motiviert zu lernen und was hilft ihnen die Motivation aufrecht zu erhalten?

Die Motivation für das Lernen im 8. und 9. Schuljahr ist nur zum Teil vorhanden. Ob der Stellwerk 9 Test für die Motivation hilfreich wäre, wird von den Befragten kontrovers beurteilt. Im Gegensatz dazu kommt zum Ausdruck, dass der Projektunterricht und die Abschlussarbeit die Motivation der Schülerinnen und Schüler unterstützen kann. Weiter ist ein interessanter und abwechslungsreicher Unterricht hinsichtlich der Berufslehre oder einer weiterführenden Schule motivationsfördernd. Auch eine gute Lehrpersonen-Schülerinnen/Schüler-Beziehung, sowie eine gute Begleitung durch die Lehrperson wird als wichtig bezeichnet. Wenn Lehrbetriebe – auch nach einer Lehrstellenzusage – sich für die Leistungen der künftigen Lernenden interessieren und ihre Zeugnisse einfordern, wirkt sich dies positiv auf die Motivation bis zum Ende der Schulzeit aus.

5. Zusätzliche Fragestellungen

Mit der Überprüfung des Konzepts 8plus wurden zwei zusätzliche Fragestellungen beantwortet.

5.1 Welche Erfahrungen machen die LP mit Lernpass plus?

Die Lehrpersonen und Schulleitungen machen gute Erfahrungen mit Lernpass plus und wünschen, dass dieses Instrument künftig in der 3. Orientierungsschule zur Verfügung steht.

5.2 Besteht Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus

Obwohl die Mehrheit der Lehrpersonen und Schulleitungen kaum Bedarf an Weiterbildungskursen äussert, wird vereinzelt Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus geäussert.

6. Massnahmenvorschläge

Aufgrund der Rückmeldungen werden nun Massnahmenvorschläge erarbeitet und mit der Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartements, der Schulratspräsidienkonferenz, der Schulleiterkonferenz und der Arbeitsgruppe Zyklus 3 diskutiert. Die Umsetzung der Massnahmen startet 2023.

Rückfragen

beantwortet das Amt für Volks- und Mittelschulen, Margrit Wirz, margrit.wirz@ow.ch

Inhaltsverzeichnis

I. Zusammenfassung	3
II. Bericht	7
1. Ausgangslage	7
2. Fragestellungen	8
3. Umfragemethode	8
3.1 Quantitative Befragungen	8
3.2 Umfragen	9
3.3 Vorgehen bei der Auswertung	9
4. Auswertung	10
4.1 Sind Anpassungen bei Stellwerk 8 nötig?	10
4.2 Sind Anpassungen bei lingualevel angezeigt?	11
4.3 Benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr zur Planung des 9. Schuljahres Veränderungen?	12
4.4 Erfüllen die Wahlfächer die Erwartungen?	13
4.5 Bedürfen der Projektunterricht und die Abschlussarbeit Veränderungen?	13
4.6 Müsste das 9. Schuljahr noch spezifischer hinsichtlich des Übergangs zur Berufsbildung oder weiterführenden Schulen ausgerichtet werden?	14
4.7 Welche Gewinne könnte Stellwerk 9 bringen und wäre es ein geeignetes Instrument zur Erhebung des Bildungsniveaus der austretenden Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit?	15
4.8 Sind die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsschule motiviert zu lernen und was hilft ihnen die Motivation aufrecht zu erhalten?	16
4.9 Welche Erfahrungen machen die LP mit Lernpass plus?	17
4.10 Besteht Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus?	17
5. Umsetzung von Massnahmenvorschlägen	18
6. Anhang	19
6.1 Abkürzungsverzeichnis	19

II. Bericht

1. Ausgangslage

Im Schuljahr 2006 ist das Projekt 8plus mit dem Ziel, das Ende der obligatorischen Schulzeit sowie den Übergang in die Berufslehre oder weiterführende Schulen zu stärken, lanciert worden. Die Massnahmen dienen dazu, die Eigenverantwortung der Jugendlichen im Übergangsprozess von der obligatorischen Schule in die Berufslehre bzw. –schule oder an weiterführende Schulen zu erhöhen.

Elemente von 8plus sind:

- Standortbestimmung Stellwerk und lingualevel im 8. Schuljahr
- Standortgespräch im 8. Schuljahr
- Planung des 9. Schuljahres und individueller Profilbildung mit Fächern aus dem Wahlbereich
- Projektunterricht und Abschlussarbeit im 9. Schuljahr

Im Sommer 2010 wurde das Projekt abgeschlossen und die Standortbestimmung im 8. Schuljahr und der Projektunterricht mit Abschlussarbeit zu ständigen Aufgaben für die Lehrpersonen der Orientierungsschule.

Im Oktober 2011 wurde mittels einer Lehrpersonenbefragung der Stand der Umsetzung erhoben. Aus den Ergebnissen wurden Massnahmen abgeleitet und die Stufenleitungen mit deren Umsetzung per Januar 2012 beauftragt.

2014 wurden erneut alle Klassenlehrpersonen zu den einzelnen Elementen befragt. Die Auswertung zeigte eine hohe Akzeptanz bei den Lehrpersonen, sodass der Prozess keine wesentlichen Änderungen benötigte.

Der Projektunterricht wurde im Jahr 2017/18 als eigener Teillehrplan in den Obwaldner Lehrplan 21 aufgenommen.

Im Oktober 2019 ist im Kantonsrat eine Motion betreffend Umverteilung der Wochenlektionen der Stundentafel für die Orientierungsstufe von S. Burch und weiteren Personen unterzeichnet worden. In seiner Antwort verweist der Regierungsrat auf die geplante Evaluation der Stundentafel und des Lehrplans 21 im Schuljahr 2022/23.

Im Schuljahr 2020/21 kommt zum ersten Mal die Version 2.0 von Stellwerk zum Einsatz. Der Lehrmittelverlag St. Gallen hat mit der Version 2.0 Stellwerk in das Lernfördersystem Lernpass plus eingebettet. Lernpass plus ist eine Online-Plattform für die individuelle Förderung in schulischen Kernkompetenzen. Auf der Grundlage des Lehrplans 21 stehen für Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (ab Herbst 2022 Natur und Technik) verschiedene Tools zur Verfügung. Diese umfassen einen Aufgabenpool Lernen, Orientierungstests, Standortbestimmung (Stellwerk) und Planungstool.

Im Dezember 2020 ist im Kantonsrat von S. Burch und G. Jaggi eine Interpellation betreffend Stellwerk-Test 9 eingereicht worden. Es wurden Fragen zur Erhebung des Bildungsniveaus der austretenden Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit gestellt, ob Stellwerk 9 ein geeignetes Instrument wäre und welche Vorteile und Gewinne Stellwerk 9 bringen könnte. In seiner Antwort verweist der Regierungsrat auf die Überprüfung des Konzepts 8plus.

Die Überprüfung des Konzepts 8plus will mit acht zentralen Fragestellungen in Erfahrung bringen, ob die Gestaltung von 8plus die Erwartungen noch immer erfüllt. Durch quantitative Erhebungen soll geklärt werden, ob Anpassungen in den Bereichen Stellwerk 8 und 9, lingualevel, Standortgespräch im 8. Schuljahr, Planung des 9. Schuljahres, Wahlfächer, Projektunterricht und Abschlussarbeit nötig sind und welche allfälligen Massnahmen dazu ergriffen werden müssen. Fragestellungen aus der Interpellation betreffend Stellwerk-Test 9 im letzten obligatorischen Schuljahr der öffentlichen Schulen im Kanton Obwalden werden dabei miteinbezogen.

Die zwei zusätzlichen Fragestellungen dienen dem Amt für Volks- und Mittelschulen, die Erfahrungen der Lehrpersonen mit Lernpass plus auszuwerten und deren Weiterbildungsbedarf zu erheben.

2. Fragestellungen

Die folgenden Fragestellungen sollen anhand der Antworten aus den Befragungen verschiedener Zielgruppen hinsichtlich dem Projekt 8plus beantwortet werden:

- Sind Anpassungen bei Stellwerk 8 nötig?
- Sind Anpassungen bei lingualevel angezeigt?
- Benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr zur Planung des 9. Schuljahres Veränderungen?
- Erfüllen die Wahlfächer die Erwartungen?
- Bedarf der Projektunterricht und die Abschlussarbeit Veränderungen?
- Müsste das 9. Schuljahr noch spezifischer hinsichtlich des Übergangs zur Berufsbildung/weiterführenden Schulen ausgerichtet werden?
- Welche Gewinne könnte Stellwerk 9 bringen und wäre es ein geeignetes Instrument zur Erhebung des Bildungsniveaus der austretenden Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit?
- Sind die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsschule motiviert zu lernen und was hilft ihnen die Motivation aufrecht zu erhalten?

Zusätzliche Fragestellungen:

- Welche Erfahrungen machen die LP mit Lernpass plus?
- Besteht Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus?

3. Umfragemethode

3.1 Quantitative Befragungen

Es sind quantitative online Befragungen bei den folgenden vier Zielgruppen durchgeführt worden:

- Schülerinnen und Schüler der 3. Orientierungsschule
- Klassen- und Fachlehrpersonen, sowie Schulleitungen der Volksschule im 3. Zyklus
- Berufsbildung des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Obwalden
- Lehrbetriebe Obwalden

Bei den Fragen an die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Lehrbetriebe wurde eine 4er Skala als Antwortmöglichkeit gewählt. Bei einigen Fragen waren Kommentare und Bemerkungen in Freitextfeldern möglich.

Die Umfragen sind mit [Findmind](#) – einem Online-Umfragetool aus der Schweiz – durchgeführt und ausgewertet worden.

3.1.1 Schülerinnen und Schüler

In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wurden die Schülerinnen und Schüler der 3. Orientierungsschule vor ihrem Schulabschluss befragt. Es handelt sich um 311, resp. 269 Jugendliche, die zur Zielgruppe der Befragung gehörten. 248 Rückmeldungen sind 2020/21 eingegangen, was einem Rücklauf von 80% entspricht. Ein Jahr später sind 184 Rückmeldungen verzeichnet worden, was mit knapp 70% etwas tiefer ausfiel, aber für eine Befragung immer noch hoch ist.

Bei den Befragungen der Schülerinnen und Schüler waren Mehrfachantworten möglich, und die Jugendlichen wurden angewiesen, alle zutreffenden Antworten auszuwählen, die ihrer Einschätzung entsprechen. Bei der ersten Befragung im Schuljahr 2020/21 wurden Möglichkeiten geboten, anschliessend an die Beantwortung, einen Kommentar zu verfassen. Die erste Sichtung hat ergeben, dass sich diese Rückmeldungen als wenig gehaltvoll ausgewiesen haben. In der zweiten Befragung im Schuljahr 2021/22 sind daher – bis auf wenige Ausnahmen – die Kommentar-Möglichkeiten weggelassen worden.

3.1.2 Klassen- und Fachlehrpersonen, sowie Schulleitungen

Bei den Klassen- und Fachlehrpersonen Französisch und Englisch der Orientierungsschule und ihren Schulleitungen wurden im Juni 2022 Rückmeldungen eingeholt. Die Umfrage ist 78 Personen zugestellt worden. Es sind 62 Rückmeldungen eingegangen, was einem Rücklauf von 80% entspricht.

3.1.3 Berufsbildung des Berufs- und Weiterbildungszentrums Obwalden

Bei der Berufsbildung sind rund 62 Personen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Obwalden (Berufsfachschullehrpersonen, Fachschafts- Bereichsleitung und Rektorat) mit der Umfrage bedient worden. 28 Rückmeldungen sind eingegangen, was gut 45% entspricht. Da die Befragung allen zugestellt wurde, liegt die Vermutung nahe, dass zum Beispiel Lehrpersonen, die Berufskunde oder Sport unterrichten, sich nicht an der Befragung beteiligt haben. Dies erklärt die eher tiefe Rücklaufquote.

3.1.4 Lehrbetriebe Obwalden

Allen 490 Lehrbetrieben im Kanton Obwalden ist die Umfrage zugestellt worden. Aus dieser Gruppe sind 158 Rückmeldungen eingetroffen, was einer Rücklaufquote von gut 32% entspricht. Unter den Lehrbetrieben gibt es viele Kleinbetriebe, die nur unregelmässig Lernende ausbilden. Daher wird vermutet, dass diese an der Befragung allenfalls nicht teilgenommen haben, was die tiefe Rücklaufquote erklären kann.

3.2 Umfragen

Zu allen Fragestellungen wurden gezielte Fragen für die betreffenden Zielgruppen formuliert. So ist für jede Zielgruppe ein Fragebogen entstanden.

Über alle Zielgruppen wurden insgesamt 89 Fragen bzw. Items gestellt. Die grösste Umfrage bei den Klassen-, Fachlehrpersonen und Schulleitungen umfasste 47 Fragen. Den Lehrbetrieben wurden 18 Fragen gestellt, den Schülerinnen und Schülern 14 und die kleinste Befragung mit 10 Items richtete sich an die Berufsbildung des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Obwalden.

Als Antwortmöglichkeit wurde eine 4er-Antwortskala gewählt, was eine Entscheidung – eher positiv oder eher negativ - verlangte. Bei den Befragungen der Lehrpersonen, Schulleitungen, Berufsbildung BWZ und Lehrbetriebe standen für die Beantwortung der Frage die folgenden Auswahlvarianten zur Verfügung:

Trifft zu (1)

Trifft eher zu (2)

Trifft eher nicht zu (3)

Trifft nicht zu (4)

3.3 Vorgehen bei der Auswertung

Aus den Ziffern 1 - 4 wurden bei der Auswertung die Mittelwerte der Antworten errechnet und ausgewiesen. Bei der Interpretation ist die Verteilung der Antworten gesichtet und einbezogen worden.

Beim Fragebogen der Schülerinnen und Schüler kamen Textbausteine zum Einsatz. Diese mussten dann bei der Auswertung ebenfalls der vierstufigen Antwortskala 1 - 4 zugeordnet werden. Aus diesen ist anschliessend, analog den anderen Befragungen, der Mittelwert errechnet und bei der Interpretation die Verteilung berücksichtigt worden.

Den Lehrpersonen, Schulleitungen, Berufsbildung BWZ und Lehrbetrieben wurden pro Kapitel Kommentarspalten für freie Antworten im Fragebogen angeboten. Wenn sich Kategorien mit ähnlichen Aussagen bilden liessen, so wurde dies festgehalten und im Kommentar aufgeführt. Konnten keine Kategorien gebildet werden, so wird erwähnt, dass die Antworten divers oder kontrovers ausfielen.

Der Abschnitt **Zusammenzug** stellt zu jeder Fragestellung die relevanten Fragen aus den Zielgruppen in Tabellenform dar. Die Spalte «Nr.» beinhaltet die Nummer der Frage aus der jeweiligen Umfrage, die Spalte «Zielgruppe» beinhaltet den Namen der Zielgruppe, in Spalte «Frage» ist die abgekürzte Form der Frage aus der Umfrage dargestellt und die Spalte «Mittelwert» stellt den Mittelwert über alle Antworten zur Frage dar.

Bsp. Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
5	SuS	Frage aus den Umfragen an Schülerinnen und Schüler	1.3
42	LP_SL	Frage aus der Umfrage an Lehrpersonen und Schulleitungen	2.1
14	BWZ	Frage aus der Umfrage an Lehrpersonen des Berufs- und Weiterbildungszentrums	3.2
21	Lehrbetriebe	Frage aus der Umfrage an die Lehrbetriebe	3.9

Tabelle 1: Beispiel einer Tabelle in Abschnitt Zusammenzug

Bei jeder Fragestellung wird erwähnt, wie vielen Zielgruppen welche Anzahl Fragen gestellt wurden.

Die Antworten und ihre Mittelwerte aus den Befragungen werden bei der jeweiligen Frage zusammengeführt und als **Interpretation der Resultate** wiedergegeben. Anschliessend werden die **Kommentare** aus den freien Antworten ergänzt und abschliessend wird ein **Fazit** gezogen.

4. Auswertung

Die einzelnen Fragen werden nun aufgelistet und beantwortet.

4.1 Sind Anpassungen bei Stellwerk 8 nötig?

Aus drei verschiedenen Zielgruppen wurden insgesamt zehn Fragen zu Stellwerk 8 beantwortet.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
4	SuS	SW8 wurde gemacht	1.1
5	SuS	SW8 war nützlich für SuS	1.8
15	LP_SL	SW8 gibt Hinweise zum Lernstand	2.0
16	LP_SL	SW8 liefert Zusatzinfos für LP	2.2
17	LP_SL	SW8 stimmt mit der Einschätzung der LP überein	2.2
19	LP_SL	SW8 gibt Hinweise zu Unterrichtsentwicklung	2.7
39	LP_SL	SW8 ist Orientierungshilfe für StaO	2.2
4	Lehrbetriebe	SW8 wird eingefordert	2.4
7	Lehrbetriebe	SW8 gibt Hinweise zum Lernstand	2.2
8	Lehrbetriebe	SW8 ist ein verlässliches Instrument	2.4

Interpretation der Resultate

Nahezu alle Schülerinnen und Schüler absolvieren Stellwerk 8. Die Mehrheit sieht einen Nutzen darin.

Die Lehrpersonen und Schulleitungen erhalten grösstenteils Hinweise zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler und eher nützliche Zusatzinformationen. Die Ergebnisse von Stellwerk 8 decken sich mehrheitlich mit den Einschätzungen der Lehrpersonen und dienen als Orientierungshilfe für das Standortgespräch. Es trifft jedoch eher nicht zu, dass die Ergebnisse aus Stellwerk 8 den Lehrpersonen und Schulleitungen Hinweise zur Unterrichtsentwicklung geben und der Beurteilungsvalidierung dienen.

Knapp die Hälfte der Lehrbetriebe fordert bei einer Bewerbung Stellwerk 8 ein. Es trifft eher zu, dass sie hilfreiche Hinweise zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler erhalten. Eine knappe Mehrheit schätzt das Instrument zur Einschätzung der Berufseignung als verlässlich ein.

Kommentare

Vereinzelt äussern Schülerinnen und Schüler Kritik an Stellwerk 8. Sie hinterfragen den Sinn des Testwerks oder erwähnen einen Multicheck (zusätzliches Messinstrument, das von gewissen Lehrbetrieben eingefordert wird) gemacht zu haben.

Die Lehrpersonen/Schulleitungen weisen darauf hin, dass es sich bei der neuen Stellwerkversion nicht mehr um eine Standortbestimmung handle, da die Aufgaben für das Üben und Testen oft identisch seien. Wenn Schülerinnen und Schüler fleissig üben, erreichen sie bessere Resultate und dies verfälsche die Aussagekraft von Stellwerk. Es führe dazu, dass sich Schülerinnen und Schüler überschätzen, was hinsichtlich ihrer Berufswahl nicht optimal sei.

Die Lehrbetriebe nutzen Stellwerk 8 teilweise und unterschiedlich. Sie erwähnen diverse Vor- und Nachteile.

Fazit

Auf Grund der mehrheitlich grossen Zufriedenheit besteht aktuell kaum Bedarf, Anpassungen bei Stellwerk 8 vorzunehmen. Es gilt zu prüfen, wie mit der neuen Version von Stellwerk 8 identische Fragen für die Orientierungstests und die Standortbestimmung "Stellwerk" vermieden werden können und ein "teaching to the test" nicht möglich ist. Beim Lehrmittelverlag St. Gallen, dem Anbieter von Lernpass plus und Stellwerk, ist das Anliegen bereits deponiert.

4.2 Sind Anpassungen bei lingualevel angezeigt?

Aus drei verschiedenen Zielgruppen wurden insgesamt elf Fragen zu lingualevel beantwortet.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
7	SuS	lingualevel wurde absolviert	2.7
8	SuS	lingualevel war nützlich	2.4
28	LP_SL	lingualevel gibt Hinweise zum Lernstand	2.1
29	LP_SL	lingualevel ergänzt SW8 sinnvoll	2.3
30	LP_SL	SuS schätzen lingualevel	2.7
31	LP_SL	SuS nutzen Aussagen von lingualevel	2.8
32	LP_SL	Zeitlicher Aufwand für lingualevel ist vertretbar	3.0
11	Lehrbetriebe	Fremdsprachen sind wichtig	2.8
12	Lehrbetriebe	lingualevel wird Bewerbung beigelegt	2.8
13	Lehrbetriebe	lingualevel gibt Hinweise zum Lernstand	2.4
14	Lehrbetriebe	lingualevel ist verlässlich für die Berufseignung	2.7

Interpretation der Resultate

Im Schuljahr 2020/21 wurde lingualevel lediglich von einer Minderheit der Jugendlichen absolviert. Es handelt sich hier um die Klassen, die nach den Schulschliessungen im März 2020 auf Grund der Covid-19 Pandemie die Tests freiwillig durchführten, was als Grund für die tiefe Durchführungsrate gewertet werden kann. Im Schuljahr 2021/22 haben dann wieder deutlich mehr Schülerinnen und Schüler lingualevel absolviert. Eine knappe Mehrheit der Schülerinnen und Schüler finden, dass die lingualevel Resultate für sie nützlich waren.

Die Mehrheit der Lehrpersonen und Schulleitungen bestätigen, mit lingualevel Hinweise zum Lernstand der Jugendlichen erhalten zu haben. Ob lingualevel Stellwerk 8 sinnvoll ergänzt, wird nur knapp als sinnvoll beurteilt. Die Lehrpersonen und Schulleitungen sind eher nicht der Ansicht, dass die Schülerinnen und Schüler lingualevel schätzen und die Aussagen nutzen. Der Aufwand für lingualevel ist aus ihrer Sicht eher nicht vertretbar.

Bei der Mehrheit der Lehrbetriebe sind Fremdsprachen für ihre Berufe eher nicht wichtig und lingualevel wird laut ihrer Rückmeldung bei einer Bewerbung eher nicht beigelegt. Eine knappe

Mehrheit der Lehrbetriebe findet, dass lingualevel ihnen Hinweise zum Lernstand geben kann. Laut ihrer Einschätzung ist lingualevel jedoch eher kein verlässliches Instrument für die Einschätzung der Berufseignung.

Kommentare

Mehrere Lehrpersonen und Schulleitungen verweisen auf den grossen Aufwand, der für die Durchführung von lingualevel geleistet werden müsse. lingualevel sei für die Lehrbetriebe aus Sicht der Lehrpersonen und Schulleitungen nur von wenig Interesse und daher sei der Aufwand nicht gerechtfertigt. Einzelne Personen finden den Aufwand vertretbar, wenn nur eine Sprache geprüft und die Aufgaben unter den Sprachlehrpersonen aufgeteilt werden können.

Bei den Lehrbetrieben kommt zum Ausdruck, dass lingualevel nicht bekannt ist.

Fazit

lingualevel gibt den Lehrpersonen zum Teil Hinweise zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler und ergänzt Stellwerk 8 teils sinnvoll. Der grosse zeitliche Aufwand für die Testdurchführungen wird jedoch bemängelt und die Relevanz für die Berufswahl in Frage gestellt. Bei den Lehrbetrieben scheint lingualevel zu wenig bekannt zu sein. Es ist zu prüfen, ob das obligatorische Durchführen von lingualevel aufrechterhalten werden soll.

Hinweis: Bei der "alten" Stellwerk Version 1.0 übersetzten die Lehrpersonen die erreichten Stellwerkresultate (Hören und Lesen) in den **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER**. Mittels lingualevel ermittelten sie die produktiven Kompetenzen (Sprechen und Schreiben), sodass die Fremdsprachenkompetenzen in der geprüften Sprache in allen vier Bereichen nach GER ausgewiesen werden konnten. Seit der Durchführung mit der "neuen" Stellwerkversion 2.0 im Schuljahr 2021 kann die Umrechnungstabelle zu den Stellwerk-Werten nicht mehr verwendet werden, da diese an die neue Ausgabe angepasst werden muss. Beim Lehrmittelverlag St. Gallen ist das Anliegen deponiert, eine neue Umrechnungstabelle zu erstellen. Wann diese zur Verfügung stehen wird, ist unklar. Bis eine neue Umrechnungstabelle zur Verfügung steht, können in der geprüften Fremdsprache lediglich die mit lingualevel geprüften Kompetenzen (Sprechen und Schreiben) nach GER abgebildet werden.

4.3 Benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr zur Planung des 9. Schuljahres Veränderungen?

Aus zwei verschiedenen Zielgruppen wurden insgesamt zwei Fragen zum Standortgespräch hinsichtlich der Planung des 9. Schuljahres gestellt.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
5	SuS	SW8 war nützlich für SuS	1.8
39	LP_SL	SW8 ist Orientierungshilfe für StaO	2.0

Interpretation der Resultate

Für einen grossen Teil der Schülerinnen und Schüler waren die Stellwerk 8 Resultate nützlich, da sie Rückmeldungen erhielten, ob ihre beruflichen Vorstellungen mit ihren Leistungen übereinstimmen. Im Standortgespräch ist dies eine wichtige Fragestellung.

Einer Mehrheit der Lehrpersonen dient das Stellwerkprofil als wesentliche Orientierungshilfe im Standortgespräch im 8. Schuljahr.

Kommentare

Keine Kommentare.

Fazit

Aufgrund der mehrheitlich positiven Rückmeldungen benötigt das Standortgespräch im 8. Schuljahr voraussichtlich keine Anpassungen.

4.4 Erfüllen die Wahlfächer die Erwartungen?

Es wurden aus zwei verschiedenen Zielgruppen insgesamt vier Fragen zu Erwartungen an die Wahlfächer gestellt.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
11	SuS	Wahlfachangebot war zufriedenstellend	1.7
12	SuS	Wahlfächer waren nützlich	2.1
35	LP_SL	SuS wählen Wahlfächer sinnvoll aus	2.3
36	LP_SL	Wahlfächer sprechen SuS an	2.2

Interpretation der Resultate

Für eine deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler war das Wahlfachangebot zufriedenstellend und richtig. Der Nutzen der Wahlfächer wurde von den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich erkannt.

Die Lehrpersonen und Schulleitungen finden, dass die Schülerinnen und Schüler eher eine sinnvolle Auswahl getroffen haben und das Angebot sie mehrheitlich anspricht.

Kommentare

Einige Lehrpersonen und Schulleitungen weisen darauf hin, dass die Auswahl früh oder zu früh (vor Stellwerk und einem Berufswahlentscheid) getätigt werden müsse. Die Auswahl werde teilweise in der Peergroup abgesprochen oder Jugendliche wählen Fächer nur, um die geforderte Anzahl Lektionen belegen zu können, ohne dass die Fächer ihren Bedürfnissen entsprechen. Einzelne Kommentare von Schülerinnen und Schülern bestätigen diese Beobachtung. Lehrpersonen und Schulleitungen wünschen zum Teil ein breiteres Angebot, im Gegensatz dazu wird erwähnt, dass kleinere Schulen gefordert sind, die vielen Wahlfächer anbieten zu können.

Schülerinnen und Schüler erwähnen unterschiedliche Angebote, die sie interessieren würden. Italienisch wird am meisten genannt.

Fazit

Die Wahlfächer entsprechen im Grossen und Ganzen den Erwartungen. Allenfalls müsste überlegt werden, wie die Auswahl der Wahlfächer noch sinnvoller gestaltet werden könnte.

4.5 Bedürfen der Projektunterricht und die Abschlussarbeit Veränderungen?

Es wurden aus zwei verschiedenen Zielgruppen insgesamt neun Fragen zum Bedarf an Veränderungen am Projektunterricht und der Abschlussarbeit getätigt.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
19/18	SuS	PU ist wertvoll für AA	2.3
23/20	SuS	SuS mit AA zufrieden	1.9
46	LP_SL	PU/AA ist im 9. SJ wichtig	1.4
47	LP_SL	LP arbeitet im PU zusammen	1.4
48	LP_SL	Allgemein gutes Niveau in der AA	1.7
49	LP_SL	PU/AA fördern Kompetenzen der SuS	1.6
50	LP_SL	PU/AA unterstützen Motivation der SuS	1.8
51	LP_SL	Beurteilungsunterlagen AA sind hilfreich	2.3
52	LP_SL	LWB für PU/AA notwendig	2.8

Interpretation der Resultate

Für eine knappe Mehrheit der Schülerinnen und Schüler war der Projektunterricht als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit wertvoll. Sie sind grösstenteils mit ihrer Abschlussarbeit zufrieden.

Die Lehrpersonen und Schulleitungen beurteilen den Projektunterricht und die Abschlussarbeit als wichtige Teile des 9. Schuljahres und bestätigen eine gute Zusammenarbeit im Jahrgangsteam. Die Abschlussarbeiten weisen laut ihnen im Allgemeinen ein vorwiegend gutes Niveau auf. Sie sind sich grösstenteils einig, dass Projektunterricht und die Abschlussarbeit spezifische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Lehrpersonen und Schulleitungen sind mehrheitlich der Meinung, der Projektunterricht und die Abschlussarbeit beeinflusse die Motivation im letzten Schuljahr positiv. Die Beurteilungsunterlagen zur Abschlussarbeit (Lehrmittel und Materialien auf zebis.ch) werden von einer knappen Mehrheit als hilfreich eingeschätzt. Jedoch sei Weiterbildung zu Projektunterricht und Abschlussarbeit eher nicht notwendig.

Kommentare

Viele Jugendliche sind stolz auf ihre Abschlussarbeit. Es fiel ihnen leicht ein Thema zu finden, und es war für sie wertvoll und motivierend eine Arbeit umzusetzen. Einem eher kleineren Teil der Schülerinnen und Schüler hat die Abschlussarbeit Mühe bereitet. Einzelne sind mit ihrer Abschlussarbeit nicht zufrieden, und sie haben diese nicht gerne gemacht.

Einzelne Lehrpersonen/Schulleitungen weisen darauf hin, dass die Abschlussarbeiten einen hohen Fremdanteil aufweisen. Dies zeige sich auch bei der Finanzierung und erschwere die Beurteilung.

Fazit

Der Projektunterricht und die Abschlussarbeit weisen kaum Bedarf für Anpassungen auf.

4.6 Müsste das 9. Schuljahr noch spezifischer hinsichtlich des Übergangs zur Berufsbildung oder weiterführenden Schulen ausgerichtet werden?

Die Frage, ob das 9. Schuljahr noch spezifischer hinsichtlich des Übergangs zur Berufsbildung oder weiterführenden Schulen ausgerichtet werden müsste, wurde anhand von sechs Fragestellungen drei Zielgruppen gestellt.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
55	LP_SL	9. SJ noch spezifischer ausrichten	2.0
13	BWZ	SuS bringen Anforderungen mit, die Berufsfachschule verlangt	2.0
14	BWZ	9. SJ noch spezifischer ausrichten	2.0
21	Lehrbetriebe	Lehrbetrieb findet problemlos geeignete Lernende	2.5
23	Lehrbetriebe	Jugendliche bringen Anforderungen für den Beruf mit	2.2
24	Lehrbetriebe	9. SJ noch spezifischer ausrichten	2.0

Interpretation der Resultate

Die Rückmeldungen aus allen drei befragten Zielgruppen deuten darauf hin, dass das 9. Schuljahr eher noch spezifischer ausgerichtet werden müsste.

Die Personen des BWZ sind der Ansicht, dass die Jugendlichen mehrheitlich die Anforderungen mitbringen, die der Beruf verlange.

Die Lehrbetriebe sind auch mehrheitlich der Ansicht, dass die Jugendlichen die Anforderungen an den Beruf mitbringen, sie sind aber davon weniger überzeugt als die Personen des BWZ. Ob die Lehrbetriebe problemlos geeignete Lernende finden, wurde kontrovers beantwortet.

Kommentare

Mehrere Lehrpersonen und/oder Schulleitungen schlagen vor, individuelle Arbeiten im Zusammenhang mit Berufen zu ermöglichen und dafür Zeit zur Verfügung zu stellen. Dies könnten z.B. mehr Wahlfächer oder Wahlangebote sein. Auch Arbeitseinsätze und Praktika werden genannt. Andererseits wurde auch erwähnt, die Volksschule solle eine gute Allgemeinbildung vermitteln und sich nicht immer noch spezifischer ausrichten. Die Personen des BWZ fordern die Festigung der Grundkompetenzen Deutsch und Mathematik sowie den Umgang mit Zeitmanagement, damit der Start in die Berufsfachschule gut gelingen kann. Von den Lehrbetrieben ist eine Fülle von verschiedensten Anpassungen genannt worden, damit der Start in die Berufslehre gut gelingen kann. Es sind dies insbesondere Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern, Zuverlässigkeit und Ausdauer verbessern und Deutsch und Mathematik festigen.

Fazit

Die Rückmeldungen deuten darauf hin, das 9. Schuljahr noch spezifischer auf den Übergang in die berufliche Bildung oder an weiterführende Schulen auszurichten.

4.7 Welche Gewinne könnte Stellwerk 9 bringen und wäre es ein geeignetes Instrument zur Erhebung des Bildungsniveaus der austretenden Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit?

Aus drei verschiedenen Zielgruppen wurden insgesamt sieben Fragen zu Stellwerk 9 beantwortet.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
24	LP_SL	SW9 Gewinn für SL	-
25	LP_SL	SW9 ist sinnvoll	2.5
42	LP_SL	SW9 könnte eine Motivationshilfe sein	2.5
4	BWZ	SW9 gibt Hinweis zu Lernstand	1.7
5	BWZ	SW9 ist ein verlässliches Instrument	1.9
9	BWZ	Künftig SW9 in der Volksschule absolvieren	2.9
10	BWZ	SW9 zu Beginn der Lehre absolvieren	1.6
17	Lehrbetriebe	SW9 obligatorisch absolvieren	2.2

Interpretation der Resultate

Ob und welchen Gewinn die zusätzlichen Stellwerk 9 Daten den Schulleitungen erbringen würden, konnte nicht eruiert werden, da nur eine Rückmeldung dazu einging. Die Lehrpersonen und Schulleitungen sind sich nicht einig, ob Stellwerk 9 künftig Sinn machen und ob es eine Motivationshilfe für den Unterricht darstellen könnte.

Die befragten Personen am BWZ bestätigen vorwiegend, dass Stellwerk 9 ihnen Hinweise zum Lernstand der Lernenden gebe. Das Testsystem wird mehrheitlich als ein verlässliches Instrument zur Einschätzung, ob die Jugendlichen den schulischen Anforderungen folgen können, eingestuft. Sie finden es eher nicht sinnvoll, wenn künftig Stellwerk 9 am Ende des 9. Schuljahres absolviert wird und bevorzugen Stellwerk 9 eher zu Beginn der Lehre durchzuführen.

Die Mehrheit der Lehrbetriebe ist der Ansicht, Stellwerk 9 sollte zusätzlich am Ende des 9. Schuljahres obligatorisch absolviert werden.

Kommentare

Die Lehrpersonen und Schulleitungen äussern sich in ihren Kommentaren eher gegen eine Durchführung von Stellwerk 9 im 9. Schuljahr.

Die Personen des BWZ äussern diverse Meinungen betreffend Durchführung am Ende des 9. Schuljahres, zum Lehrbeginn bzw. zu beiden Zeitpunkten.

Die Lehrbetriebe sind sich nicht einig über den Zeitpunkt der Testdurchführung. Zum Gewinn bzw. der Eignung von Stellwerk 9 für den Lehrbetrieb äussern sie sich unterschiedlich.

Fazit

Die Lehrpersonen und Schulleitungen sind sich nicht einig, ob Stellwerk 9 künftig im 9. Schuljahr sinnvoll wäre, und ob es eine Motivationshilfe für den Unterricht darstellen könnte, wird von den Lehrpersonen und Schulleitungen kontrovers diskutiert.

Die Personen des BWZ schätzen Stellwerk 9 als Standortbestimmung bei Lehrbeginn und bevorzugen die Testdurchführung eher zu Lehrbeginn, damit sie daraus allfällige Fördermassnahmen ableiten können.

Die Lehrbetriebe äussern sich mehrheitlich positiv zur obligatorischen Durchführung von Stellwerk 9, sie sind sich aber nicht einig über den Durchführungszeitpunkt von Stellwerk 9.

4.8 Sind die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsschule motiviert zu lernen und was hilft ihnen die Motivation aufrecht zu erhalten?

Aus zwei verschiedenen Zielgruppen sind insgesamt vier Fragen dazu gestellt worden, ob die Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsschule motiviert sind zu lernen und was ihnen hilft die Motivation aufrecht zu erhalten.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
16	SuS	Motivation im 8./9. SJ war gut	2.3
40	LP_SL	SuS sind motiviert im 9. SJ	2.3
42	LP_SL	SW9 könnte eine Motivationshilfe sein	2.5
50	LP_SL	PU/AA unterstützen Motivation der SuS	1.8

Interpretation der Resultate

Die Schülerinnen und Schüler bezeichnen sich als eher motiviert für das Lernen im 8. und 9. Schuljahr.

Von den Lehrpersonen und Schulleitungen ist eine knappe Mehrheit überzeugt von der Lern- und Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler im 9. Schuljahr. Die Lehrpersonen und Schulleitungen sind sich nicht einig, ob der Stellwerttest 9 eine Motivationshilfe für den Unterricht darstellen könnte. Im Gegensatz dazu sind sie grösstenteils überzeugt, dass der Projektunterricht und die Abschlussarbeit die Motivation im letzten Schuljahr unterstützen kann.

Kommentare

Die Schülerinnen und Schüler erwähnen häufig, dass der bevorstehende Lehrbeginn und darauf gut vorbereitet zu sein, sowie gute Noten zu schreiben, sie beim Lernen motiviere. Es ist für sie hilfreich, wenn sie interessante, spannende und abwechslungsreiche Themen bearbeiten können.

Die Lehrpersonen und Schulleitungen benennen die folgenden Punkte als hilfreich, damit Schülerinnen und Schüler ihre Motivation bis zum Ende der Schulzeit aufrechterhalten können:

- projektartige Arbeiten, Spezialprogramme
- Arbeiten als Vorbereitung auf die Berufslehre oder weiterführende Schulen
- eine gute Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern
- eine gute Begleitung durch die Lehrpersonen
- Lehrbetriebe, die auch nach einer Lehrstellenzusage Zeugnisse einfordern

Fazit

Eine knappe Mehrheit der Jugendlichen und Lehrpersonen sind der Ansicht, dass die Motivation für das Lernen im 8. und 9. Schuljahr vorhanden ist. Ob der Stellwerk 9 Test für die Motivation hilfreich wäre, wurde von den Lehrpersonen und Schulleitungen kontrovers beurteilt. Im Gegensatz dazu kommt zum Ausdruck, dass der Projektunterricht und die Abschlussarbeit die Motivation der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Weiter ist ein interessanter und abwechslungsreicher Unterricht hinsichtlich der Berufslehre oder einer weiterführenden Schule motivationsfördernd. Auch eine gute Lehrpersonen-Schülerinnen/Schüler-Beziehung, sowie eine gute Begleitung durch die Lehrperson wird als wichtig bezeichnet. Wenn Lehrbetriebe – auch nach einer Lehrstellenzusage – sich für die Leistungen der künftigen Lernenden interessieren und Zeugnisse einfordern, wirkt dies unterstützend die Motivation bis zum Ende der Schulzeit aufrecht zu erhalten.

4.9 Welche Erfahrungen machen die LP mit Lernpass plus?

Bei den Lehrpersonen und Schulleitungen sind insgesamt fünf Fragen zu den Erfahrungen mit Lernpass plus gestellt worden.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
5	LP_SL	LP hat bereits mit Lernpass plus gearbeitet	1.3
6	LP_SL	Lernpass plus ist hilfreich für SuS	1.4
7	LP_SL	Lernpass plus ist hilfreich für LP	1.5
8	LP_SL	Lernpass plus soll im 9. SJ zur Verfügung stehen	1.0
12	LP_SL	Lernpass plus wird in der 3. OS genutzt	2.1

Interpretation der Resultate

Fast alle Lehrpersonen haben bereits mit Lernpass plus gearbeitet. Die meisten finden Lernpass plus für die Schülerinnen und Schüler, wie auch für die Lehrpersonen hilfreich. Von den antwortenden Lehrpersonen und Schulleitungen wünschen alle, dass Lernpass plus den Schülerinnen und Schülern künftig in der 3. Orientierungsschule zur Verfügung steht. Die Mehrheit der Lehrpersonen nutzen Lernpass plus in der 3. Orientierungsschule.

Kommentare

Von mehreren Personen wird Lernpass plus als geeignetes Instrument für die individuelle Förderung bezeichnet. Es wird als Instrument zum Repetieren und Üben bezeichnet, sowie als gute Vorbereitung auf den Stellwerk 9 Test. Auch im Hinblick auf die berufliche Zukunft der Jugendlichen sehen die Lehrpersonen und Schulleitungen den Nutzen von Lernpass plus.

Fazit

Die Lehrpersonen und Schulleitungen machen gute Erfahrungen mit Lernpass plus und wünschen, dass dieses Instrument künftig in der 3. Orientierungsschule zur Verfügung steht.

4.10 Besteht Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus?

Den Lehrpersonen und Schulleitungen sind zwei Fragen zum Weiterbildungsbedarf bei Themen von 8plus gestellt worden.

Zusammenzug

Nr.	Zielgruppe	Frage	Mittelwert
10	LP_SL	Für Lernpass plus ist LWB notwendig	2.7
52	LP_SL	LWB für PU/AA notwendig	2.8

Interpretation der Resultate

Bei der Frage zum Bedarf an Weiterbildungskursen für die Nutzung von Lernpass plus zeigt sich bei den befragten Lehrpersonen und Schulleitungen eine breite Streuung mit einer Tendenz zur Ablehnung. Weiterbildungskurse zu Projektunterricht und Abschlussarbeit scheinen eher nicht notwendig zu sein.

Kommentare

Einzelne Person erwähnen, dass es gut wäre, sich zwischen den Gemeinden mehr auszutauschen, insbesondere für kleine Gemeinden. Ideen für neue Projekte zu erlangen, wäre spannend.

Fazit

Eine Mehrheit der Lehrpersonen und Schulleitungen äussert kaum Bedarf für Weiterbildungskurse. In den Kommentaren wird von Einzelnen ein Austausch zwischen den Gemeinden gewünscht.

5. Umsetzung von Massnahmenvorschlägen

Die Projektleitung erarbeitet nun aufgrund der Rückmeldungen Massnahmenvorschläge und diskutiert diese mit dem Fachteam im Amt für Volks- und Mittelschulen, der Schulleiterkonferenz, der Arbeitsgruppe Zyklus 3 und dem Amt für Berufsbildung.

Die Umsetzung der Massnahmen bedarf der Klärung, auf welcher Entscheidungsebene – Regierungsrat, Departementsvorsteher, Amtsleitung – Beschlüsse gefasst und ab 2023 getätigt werden können.

6. Anhang

6.1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Begriff
AA	Abschlussarbeit
BWZ	Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden
LP_SL	Lehrperson, Schulleitung
LWB	Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
PU	Projektunterricht
SJ	Schuljahr
StaO	Standortgespräch
SuS	Schülerinnen und Schüler
SW8 /SW9	Stellwerk 8 / 9

Impressum

Amt für Volks- und Mittelschulen Obwalden
Brünigstrasse 178
6060 Sarnen

November 2022

Digital abrufbar www.schulen.ow.ch/8plus

#1389718